

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 1613. (2) Nr. 5726.

Verlautbarung.

Mit 1661. k. k. Kreisamts Bewilligung vom 24. v. M., 3. 14216, wird am 24. d. M. Vormittag von 10 bis 12 Uhr im Rathshausaale hier die Absteigerungs-Licitations, zur Herstellung einer neuen Brücke an der Sonnegger Strasse über den Fluß Tschiza, vorgenommen werden, welches mit dem Beisatze bekannt gegeben wird, daß die dießfälligen Kosten auf Maurer-, Zimmermanns- und Schmid-Arbeit, dann auch die hiezu gehörigen Materialien auf den Betrag pr. 1878 fl. 59 5/9 kr. veranschlagt sey, und daß die Unternehmer den Bauakt täglich in dem Expedite des gefertigten Magistrats einsehen können. — Vom politisch-öconomischen Magistrate der k. k. Provinzial-Hauptstadt Laibach den 5. December 1832.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1617. (1) 3. Nr. 2958.

Edict.

Von dem Bezirksgerichte Rupertsdorf zu Neustadt wird allgemein bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen des Gemeindevorstandes von Gutendorf, de praesentato 5. December 1832, Zahl 2958, und über vorausgegangene Untersuchung dem Mathias Lerlepp, Halbbübler ebenda, die Wirtschaftsführung wegen angewohnter Verschwendung und geschäftlosen Lebenswandels abzunehmen, und ihn als Verschwender zu erklären befunden. Zu welchem Ende ihm demnach Anton Mauser von ebendort, als Curator ad actum aufgestellt wurde, an den sich nun alle Jene, die mit Mathias Lerlepp ein verbindliches Geschäft abzuschließen haben, zu verwenden wissen werden.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 5. December 1832.

3. 1618. (1) Nr. 489.

Licitations-Edict.

Von dem Bezirksgerichte Weissenfels, als requirirter Instanz, wird hiemit bekannt gemacht: Es seyen zur Vornahme der von dem Hochlöblichen k. k. Stadt- und Landrechte zu Laibach, mit Bescheide vom 11. September 1832, Nr. 6406, in der Executionssache der k. k. Kammerprocuratur in Vertretung des hohen Herrars wider Valentin Erlach, vulgo Frunk zu Ratsbach, wegen aus der rechtsträftigen Notion, ddo. 31. October 1828, noch rück-

ständigen 393 fl. 41 1/4 kr., nebst den auf 21 fl. 16 1/2 kr. adjustirten Supererpenen und weitem Kosten bewilligter executiven Feilbietung, der gegnerischen auf 900 fl. gerichtlich geschätzten Realitäten, nämlich der zu Ratsbach, Hauszahl 8 liegenden, der Herrschaft Weissenfels, sub Urb. Nr. 435 dienstbaren Kausche, dann des Acker's pod Stranjo sa Gonobigo, und des Wiesflecks pod Stranjo u Stogo die drei Termine, und zwar: der erste auf den 5. November, der zweite auf den 6. December d. J., und der dritte auf den 7. Jänner k. J., jederzeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr in dem Hause des Executen zu Ratsbach mit dem Beisatze bestimmt worden, daß die gedachten Realitäten, wenn solche weder bei der ersten noch bei der zweiten Feilbietungstagung um oder über die Schätzung an Mann gebracht werden sollten, bei der dritten auch unter der Schätzung werden hintangegeben werden.

Wohu Kauflustige mit dem Bedeuten eingeladen werden, daß die dießfälligen Licitationsbedingungen täglich während den gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Gerichtskanzlei eingesehen werden können.

Kronau den 27. September 1832.

Anmerkung. Bei der ersten und zweiten Feilbietungstagung hat sich kein Kauflustiger eingefunden.

3. 1616. (2) Nr. 2792.

Edict.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird bekannt gemacht: Es sey in Folge Ansuchens des Herrn Johann Gostiska von Trieste, für sich und seine Miterben, de praesentato 19. October 1832, Nr. 2792, in die executive Feilbietung der, dem Caspar Schwaier aus Unterloitsch gehörigen, der Herrschaft Loitsch, sub Rect. Nr. 98, 106, 204 et 213 zinsbaren, auf 2478 fl. 10 kr. gerichtlich geschätzten Halbhube und Ueberlände, wegen in den Verlaß des sel. Jacob Gostiska, Fortuna schuldigen 259 fl. 54 kr. c. s. c. gewilligt, und seyen zu diesem Ende drei Licitationsstagungen, als: auf den 7. Jänner, auf den 8. Februar und auf den 12. März 1833 jedesmal Früh um 9 Uhr in Loco Unterloitsch mit dem Anbange bestimmt worden, daß diese Realitäten bei der ersten und zweiten Licitations nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter derselben hintangegeben werden sollen.

Wovon die Kauflustigen durch Edicte, die intabulirten Gläubiger aber durch Rubriken verständigt werden.

Bezirksgericht Haasberg am 20. October 1832.

3. 1614. (2) Nr. 1092.

Feilbietungs-Edict.

Von dem Bezirksgerichte Senofelsch wird hier-

mit kund gemacht: Es sey auf Anlangen des Georg Pagan von Senofetsch, in dessen Executionssache, wider Michael Schabel von Senofetsch, in die Feilbietung der gegnerischen, in der Gemeinde Senofetsch liegenden, gerichtlich auf 610 fl. 15 kr. geschätzten Unterfaß, wegen schuldigen 109 fl. 3 kr. c. s. c. gewilliget, und zu deren Abhaltung in der Amtskanzlei dieses Bezirksgerichtes der erste Termin auf den 5. December d. J., der zweite auf den 7. Jänner und der dritte auf den 9. Februar 1833 jedesmal Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhang festgesetzt, daß, falls diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen mit dem Beisage eingeladen werden, daß die Schätzung und Vicitationsbedingungen täglich hieramt eingesehen werden können.

Bezirksgericht Senofetsch den 30. October 1832.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietungstagung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

B. 1599. (3)

J. Nr. 1565.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Weixelberg wird kund gemacht: Es sei über Ansuchen des Anton Euscher, durch seinen Gewaltsträger Joseph Euscher von Schosna, wegen schuldigen 40 fl. 54 2/3 kr. c. s. c., in die executive Versteigerung der, der Maria Euscher als Martin Euscher'sche Verloshrepräsentantin gehörigen, der Herrschaft Weixelberg, Rect. Nr. 262 zinsbaren, sammt Gebäuden auf 274 fl. 20 kr. geschätzten, mit 13 kr. 1 1/3 pf. beansagten Hübrealität, dann des auf 56 kr. geschätzten Mobilars, gewilliget, zu diesem Behufe drei Tagungen, als: auf den 31. October, 28. November und 24. December l. J., jederzeit Vormittags um 10 Uhr in Loco Schosna mit dem Beisage angeordnet worden, daß, falls das Reale oder einige Mobilien weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht würden, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Kauflustigen werden zur zahlreichen Erscheinung mit dem Beisage eingeladen, daß das Schätzungsprotocoll und Vicitationsbedingungen täglich in hiesiger Amtskanzlei eingesehen werden können.

Bezirksgericht Weixelberg am 27. September 1832.

Anmerkung. Bei der ersten und zweiten Vicitation geschah kein Anbot.

B. 705. (3)

B e k a n n t m a c h u n g.

Die hohe k. k. Hofkanzlei hat mit Decret vom 23. Februar 1832, Nr. 3338, zu bestimmen gefunden, daß nach dem einstimmigen

Antrage der Landesbehörden der mit hohen Hofkanzlei-Decrete vom 13. August 1818, Z. 14643, und nach der hierüber unterm 23. Juli 1819, Z. 22370, ausgefertigten Privilegiums-Urkunde der Gemeinde Großlaschitz, auf den 24. Februar jedes Jahres bewilligte Jahrmarkt, auf dem Montag vor dem Feste des heiligen Mathias, oder, wenn letzteres selbst auf einen Montag fallen sollte, auf den vorhergehenden Montag übertragen, und nun an diesem letzbezeichneten Tage abgehalten werden dürfe. Welches hiemit zur allgemeinen Wissenschaft bekannt gemacht wird. — Bezirks-Obrigkeit Reifnitz den 30. Mai 1832.

B. 1608. (3)

Getreid-Vicitation.

Künftigen Samstag den 15. d. M. Vormittags von 10 bis 12 Uhr, werden bei der deutschen Ritter-Ordens-Commenda Laibach, circa

95	Messen Weizen,
11	" Korn,
65	" Hirse,
300	" Hafer,

gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige wollen sich am obigen Tage und Stunde in der Herrschafts-Amtskanzlei im deutschen Hause hier einfinden.

Laibach am 5. December 1832.

B. 1611. (3)

J. Nr. 1865.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Weixelberg wird kund gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Joseph Stefula von Uersperg, als Cessionär des Simon Jamnig, wegen schuldigen 28 fl. c. s. c., in die executive Versteigerung der, dem Mathias Starz von Galloch gehörigen, dem löblichen Gute Eburn an der Laibach, Rect. Nr. 300, dienstbaren, sammt Gebäuden auf 377 fl. geschätzten Hübrealität, dann des auf 10 fl. 49 kr. geschätzten Mobilars, gewilliget, und zu diesem Behufe die Tagung auf den 19. December l. J., 21. Jänner und 18. Februar 1833, jederzeit Vormittags um 10 Uhr in Loco Galloch mit dem Beisage angeordnet worden, daß, falls das Reale oder die Mobilien weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung um oder über den Schätzungswert veräußert würden, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Kauflustigen sind daher zur zahlreichen Erscheinung mit dem Beisage eingeladen, daß das Schätzungsprotocoll und die Vicitationsbedingungen täglich in hiesiger Amtskanzlei eingesehen werden können.

Bezirksgericht Weixelberg am 21. November 1832.